

Auf der einen Seite sein barockes Portrait mit Namen und Titel „ANTHONius GVNTHERVS *Dei Gratia Princeps SCHWARTZBurgensis*“ und auf der anderen ein Triumphbogen mit Stadtansicht im Hintergrund. Die Legende verweist auf die komplizierte Geschichte der Rangerhöhung: „DEO AVTORE.LEOPOLDO DATORE.IOSEPHO STATORE., i.A.: PRINCIPALIS DIGNITAS COLLATA Anno MDCXCVII PVBLICE DECLARata Anno MDCCIX“ (Unter Gott als Urheber, Leopold als Verleihenden und Joseph als Bestätigenden wurde die Fürstenwürde im Jahre 1697 verliehen und 1709 öffentlich kundgetan). Tatsächlich war Anton Günther II. bereits 1697 durch Kaiser Leopold I. zum Reichsfürsten erhoben worden, konnte jedoch den Titel erst seit 1709 führen.

Die Münzen des 17. und 18. Jahrhunderts sind im Gegensatz zu den Medaillen wenig gesprächig, vor allem in Hinblick auf das aktuelle Geschehen. Auf den Prägungen Ludwigs XIV. und seiner Zeitgenossen dominieren Herrscherportraits und heraldische Motive als Münzbilder. Die wenigen als Republiken organisierten Staatswesen, wie die Vereinigten Niederlande, bildeten eine Ausnahme.

Die lange Regentschaft Ludwigs XIV. brachte eine reiche Münzprägung hervor, die durch die kostenintensive Hofhaltung und Kriegsführung angeregt wurde. Geprägt wurden Gold-, Silber- und Kupfermünzen in verschiedenen Wertstufen. Mehrfach wurde das Geldsystem reformiert, meistens aufgrund der drückenden Kriegskosten verschlechtert.



Königreich Frankreich
Ludwig XIV. (1643–1715)
Louis d'or, 1655, Paris



Königreich Frankreich
Ludwig XIV. (1643–1715)
Écu du Parlement, 1682, Rennes



Königreich Spanien
Philipp V. (1700–1746)
8 Escudos, 1713, Sevilla



Republik der Vereinigten Niederlande
Prov. Holland
Dukaton, 1671

Weiterführende Literatur:

E. E. Clain-Stefanelli – V. Clain-Stefanelli, Münzen der Neuzeit, Die Welt der Münzen 5 (München 1978).

J. Duplessy, Les monnaies françaises royales de Hugues Capet à Louis XVI. (Paris² 1999).

H. Ziegler, Der Sonnenkönig und seine Feinde. Die Bildpropaganda Ludwigs XIV. in der Kritik, Studien zur internationalen Architektur- und Kunstgeschichte 79 (Petersberg 2010).